

Im Folgenden sind Prüfkriterien genannt, die erfahrungsgemäß für Interessenten einer Tour als Entscheidungshilfe dienen können. Des weiteren soll der Bericht beim Touranbieter zu Verbesserungen anregen.

1. Wegbeschaffenheit: schlechte Wegabschnitte (Sand, grober Schotter), schmale Wege (unter 1,5m Breite, zugewachsen), Barrieren (Treppen, Umlaufsperrern, schmale Brücken und Stege), Steigungen. Kindgerechte Route? (große Gesamtlänge, schmale Wege, tiefe Gräben, starker Kfz-Verkehr), Fahrradanhängereignung? Rennradeignung? Die als historisch geltenden Kirchwege sollten erst bei kleiner als 1m Breite kritisiert werden.
2. Schilderanzahl, logische Position, schnell findbar. Infos zu Besonderheiten der Beschilderung wie Teilstrecken mit doppelter Nutzung oder spärliche Beschilderung (z.B. Rastede Schlosspark).
3. Abweichung zwischen Routenausschilderung und aktueller Karte. Alternativvorschlag der Routenführung. Route individuell abkürzbar aufgrund länglicher Struktur?
4. Verkehr: Gefährdungspunkte (Straßenquerungen), Weg an verkehrsbelasteter Straße.
5. Schutzhütten, Bänke: Anzahl, Standorte, Qualität; Einkehrmöglichkeiten, in welchen Ortschaften?
6. Info-Tafeln zur Tour: Anzahl, Standorte

Mit der Prüfungsfahrt am **12.09.2016** sowie weiteren Informationen und Kontrollen von ADFC-Aktiven über die genannte Tour ergibt sich folgende Beurteilung:

Auflistung von Mängeln, Tipps und Hinweisen zu obigen Kriterien

1. Schlechte Wegabschnitte: Der Waldabschnitt des Loyer Kirchweges hat eine wassergebundene Fahrbahn zum Teil aus Sand und kann deshalb bei Regenwetter schlecht zu fahren sein. In OL/Etzhorn ist der Straßenbelag des Hellmskamp einige 100m in einem sehr löchrigen Zustand. Tour für Kinder nur bedingt zu empfehlen aufgrund der Länge und vieler Stadtstraßen (Alternativen siehe Pkt.3). Für Radanhänger bedingt geeignet aber kaum für Rennrad.
2. Die an etlichen Stellen ungünstige Routenschildanordnung und teils längerer Abstände zwischen den Routenschildern erfordert erhöhte Aufmerksamkeit. Achtung, im Schlosspark Rastede weicht die Routenausschilderung vom bisher gewohnten ab! Hier sind schwarze Richtungspfeile auf die Schilder gemalt. Außerdem sind einige Weggabelungen nicht beschildert.
3. In Wahnbek im Bereich Gut Wahnbek wurde die Routenführung geändert. Sie führt jetzt über die große Ampelkreuzung Butjadinger Straße. Am Oldenburger Innenstadtring ist bei den parallel verlaufenden Straßen Poststr.-Paradewall und Huntestraße sowie 91er Straße, Ziegelhofstr im Bereich Pferdemarkt für beide Routenrichtungen eine andere Straße ausgeschildert. Hier könnte es beim Fahren nach Karte oder gps-Track Probleme geben. In den genannten Fällen empfiehlt sich eine detaillierte Radkarte. Als Alternative für eine kürzere Tour besonders auch mit Kindern lässt sich die Tour wegen der länglichen Struktur gut abkürzen: z.B. zwischen Wahnbek und Ofenerfeld über die ausgeschilderte Route 15. In diesen Fällen ist eine aktuelle Karte empfehlenswert.
4. Die Querung der viel befahrenen Bundesstraße in Loyermoor/B211 erfordert manchmal etwas Geduld und besondere Aufmerksamkeit.
5. Drei gute Schutzhütten: Bokel, Barghorn, Verzehrplätze: Borbeck, Rastede Turnierplatz, Loy. Einkehrmöglichkeiten an der Route gibt es in den Zentren von Oldenburg (Hafenpromenade) und Rastede
6. Informationen zur Tour gibt es in Rastede beim Touristik-Büro. Info-Tafeln zur Tour wurden keine gefunden, wohl aber zur Bokelerburg sowie zu Wallhecken und Geestrand in Bokel.

Fazit: Eine abwechslungsreiche nicht zu lange Tagestour in der Randlage von Geest, Moor und Marsch zwischen den zwei Schlössern in Rastede und Oldenburg. Im Sommer bietet der Kleine Bornhorster See unterwegs eine schöne Bademöglichkeit. Wer die quirlige Oldenburger Fußgängerzone kennenlernen möchte kann zwischen Schloss und Pferdemarkt über Schlossplatz, Markt, Achternstraße, Lange Straße und Heiligengeiststraße als Rad schiebender Fußgänger den Weg abkürzen. Viele Fahrradampeln sind damit zu umgehen. Oben genannte Mängel führen beim Tourradeln nicht zur stärkeren Beeinträchtigung. Alle bei der Prüfung festgestellten Mängel sowie Verbesserungsvorschläge wurden dem Touranbieter genannt.

Allgemeine Hinweise: Wichtig vor Fahrtantritt ist die Kenntnis der Routen-Ausschilderungssystematik. Neben den lindgrünen Schildern mit den Tournummern sind z.T. auch weiß / grüne Zwischenwegweiser, mit dem Fahrrad-Piktogramm, des regionalen Radverkehrssystems zu beachten. Empfehlenswert ist die zusätzliche Benutzung der aktuellen Tourenkarte oder eines GPS-Systems mit aktuellen Tourdaten. Weitere Infos zu den Touren wie auch zur Beschilderung gibt es in der kostenlosen Broschüre „Die Radlandschaft entdecken“, erhältlich bei Gastgebern und Touristik-Büros. Diese Informationen wie auch die Karten der Touren, ausdrückbar in verschiedenen Maßstäben als PDF-Datei oder als gps-Datei-Download, sind im Internet-Auftritt der Ammerland-Touristik unter www.ammerland-touristik.de kostenlos erhältlich.